

Jennifer Kröger ist neue Stadtarchivarin

Die Archäologin und Historikerin leitet auch die Gedenkstätte Zellentrakt und die Geschäftsstelle des Geschichtsvereins. Dort stellte sie sich jetzt vor.

Frank-Michael Kiel-Steinkamp

■ **Herford.** Jennifer Kröger ist seit dem 1. November die neue Leiterin des Herforder Stadtarchivs. Sie folgt auf Stadtarchivar Christoph Laue, der zum Jahreswechsel nach 35 Jahren in den Ruhestand geht. Die Stelle ist verbunden mit der Leitung der Gedenkstätte Zellentrakt und der Geschäftsstelle des Vereins für Herforder Geschichte. Die 34-jährige stellte sich jetzt beim traditionellen Grünkohlessen in der Markthalle den Mitgliedern des Geschichtsvereins vor.

Der Vereinsvorsitzende Lars Oliver Gehring dankte zunächst Christoph Laue. Seine Leistung für Herford und den Verein sei gar nicht hoch genug einzuschätzen, sagte Matthias Polster. 2004 schlossen sich der Förderverein für ein Museum am Münster und der Heimatverein zum Verein für Herforder Geschichte zusammen. Die Geschäftsstelle wurde an das Stadtarchiv angehängt. Laue betonte, dass er dem Verein erhalten bleibe, wenn auch nicht mehr in hauptamtlicher Funktion.

Jennifer Kröger versicherte, dass sie sich auf ihre neue Arbeit freue. Derzeit wird sie von Christoph Laue eingearbeitet. Kröger wurde 1988 geboren und ist im niedersächsischen Rotenburg an der Wümme aufgewachsen.

Sie studierte Geschichte und Klassische Archäologie, worin sie ihre Masterprüfung absolviert hat. Die junge Wissenschaftlerin forschte dann am Institut für Klassische Archäo-

logie der Uni Münster zur Bauornamentik in Kleinasien. In den Jahren 2015/16 war sie in Magdeburg beteiligt am Aufbau der „Stiftung Deutsches Zentrum Kulturgutverluste“.

Doktorarbeit über römische Götter

Im Anschluss arbeitete sie als freiberufliche Wissenschaftlerin, machte Führungen und hielt Vorträge. Und sie widmete sich ihrer Doktorarbeit. „Die Arbeit an der Promotionsschrift ist in den letzten Zügen“, berichtet sie. Thema: „Die Ikonographie der römischen Laren“. Laren sind römische Schutzgötter, die Ikonographie beschäftigt sich mit der Deutung alter Bildwerke. Auf die „sensationelle“ Stelle als Herforder Stadtarchivarin hat sich Kröger beworben, weil sie so vielseitig ist:

„Das ist super. Herford hat so eine bedeutende und abwechslungsreiche Geschichte. Beim Blick aus dem Archiv auf die Stadt mit ihren Kirchtürmen ist man automatisch motiviert.“ Das Kommunalarchiv mit den Abteilungen Stadtarchiv und Kreisarchiv ist untergebracht im historischen Kreishaus.

Ihre Auffassung von der Außendarstellung des Archivs ist der von Christoph Laue sehr ähnlich. „Ein Archiv darf nicht langweilig und kein Verwaltungsfriedhof sein. Die Bilder und Pläne müssen gezeigt werden. Das Stadtarchiv kann zeigen, wie Orte früher waren, etwa wenn es um eine Umgestaltung wie die des Rathausplatzes geht“, meint sie. Ihre bisherigen Begegnungen mit den Herfordern hat sie als herzlich empfunden. Jennifer Kröger ist verheiratet und wohnt in Rahden.



Der Vorsitzende Lars Oliver Gehring (M.) verabschiedete Christoph Laue und begrüßte Jennifer Kröger als neue Herforder Stadtarchivarin und damit Leiterin der Geschäftsstelle des Vereins für Herforder Geschichte.

Foto: Frank-Michael Kiel-Steinkamp